

Am 2.2.2017 hat Prof. Max Lüscher diese Welt nach einem langen, erfüllten Leben verlassen.

Max Lüscher wünschte sich einen stillen Abschied ohne jede Öffentlichkeit. Diesem Wunsch haben wir gern entsprochen.

Es gäbe an dieser Stelle Vieles über Max Lüscher zu berichten. Aus großem Dank für seine intellektuelle Hinterlassenschaft und Respekt vor seinem Lebenswerk beschränke ich mich jedoch darauf, ihn selbst mit zwei Passagen aus der Schrift „Wie ich auf die Farben kam“ sprechen zu lassen. Das dann abschließende Vermächtnis von Max Lüscher erklärt sich hieraus logisch und zwangsläufig.

Wir werden es bewahren und uns um die weitere Verbreitung und Anerkennung bemühen



Int. Ärztegesellschaft für Lüscher-Color-Diagnostik

### **„Mein eigentliches Interesse sind nicht die Farben.“**

Es ist ein Irrtum zu meinen, dass ich die Farb-Diagnostik entwickelt habe, weil ich schon immer ein Interesse an Farben gehabt hätte. Etwas ganz Anderes ist der eigentliche Beweggrund meines Nachdenkens gewesen: Es ist die Überzeugung, dass die emotionalen Reaktionen und die Gefühle sich in einem logisch verstehbaren Regulationssystem vollziehen, z. B. wer sich beleidigt fühlt, reagiert unwillkürlich mit Trotz. Der Trotz kann Aggressionen auslösen. Das unbewusste Regulationssystem reguliert das Gleich-Gewicht unter dem, was uns als Gegensatz erscheint, z. B. die Kompensation, die man wahrnehmen kann, ist das Gleich-Gewicht zu einer bestehenden Frustration. Die Harmonie der sich ergänzenden Gegensätze, dieses Regulationssystem wollte ich erkennen und verstehen.....

### **Was sind die Grundbegriffe der Psychologie?**

Ich bemühte mich, die Kategorien des Denkens und Erlebens zu finden und in Begriffe zu fassen. Jahrelang verwendete ich die Begriffe autonom und heteronom gegenüber konzentrisch und diszentrisch. Ständig habe ich nach besseren Begriffen für die Kategorien unseres Denkens und Erlebens gesucht. Inzwischen habe ich sie gefunden: Bei allem, was wir tun, sind wir entweder: rezeptiv oder direktiv; konstant oder variabel; integrativ oder separativ. Es sind immer diese sechs Kategorien, die man in der Psychologie mit unzähligen Namen beschreibt. Mit diesen Kategorien habe ich die Farb-Diagnostik konstruiert. Die im Grunde einfache Methode habe ich als kategoriale Psycho-Logik ausgearbeitet und beschrieben.“

## Prof. Dr. Max Lüscher

9.9. 1923 – 2.2.2017

### **Mein Vermächtnis**

Der Würfel – als kategoriales Denkmodell

*direktiv – rezeptiv      konstant – variabel      integrativ – separativ*

sind die Kategorien des Denkens, mit denen man Emotionen und Verhaltensweisen definieren kann.

Ich wünsche, dass es denjenigen, die sich um das Verstehen dieses Denkmodells bemühen, eine Hilfe in ihrem Leben bedeute.

Ich verabschiede mich aus einem ausserordentlichen und reichhaltigen Leben mit grosser Dankbarkeit, vor Allem aus Dankbarkeit gegenüber meiner lieben Ulrike.

Max Lüscher

Luzern, 30. Januar 2017

